

Börsenblatt

für den

Deutschen Buchhandel

und für die mit ihm

verwandten Geschäftszweige.

Herausgegeben von den

Deputirten des Vereins der Buchhändler zu Leipzig.

Amthliches Blatt des Börsenvereins.

N^o 14.

Freitag, den 15. Februar

1839.

G e s e h g e b u n g.

Von der in dem Verlage der hiesigen Buchhandlung Brockhaus und Avenarius unter dem Titel:

Ruy Blas, Drame en cinq actes, par Victor Hugo.
Edition originale. Leipzig chez Brockhaus et Avenarius 1838.

erschienenen Druckchrift sind 3 Nachdrücke und zwar je einer in dem Verlage von

Schlesinger in Berlin,
Haumann & Co. in Brüssel und
J. Jamar ebendasselbst,

erschienen und dieselben als solche von uns provisorisch mit Beschlag belegt worden. Eben so ist die in dem Verlage der Société typographique Belge zu Brüssel unter dem Titel:

La Popularité, comédie en cinq actes, en vers,
par Casimir Delavigne, de l'académie française;
représentée pour la première fois a Paris, le
1. Debembre 1838 au théâtre français. Bruxelles,
Société typographique Belge, Wahlen et Com-
pagnie. 1839.

erschienene Druckchrift als ein Nachdruck des in dem Verlage der hiesigen Buchhandlung Brockhaus und Avenarius unter dem Titel:

La Popularité, comédie en cinq actes, en vers,
par Casimir Delavigne, de l'académie française.
Edition originale. Leipzig chez Brockhaus et Avenarius. 1839.

erschienenen Werkes von uns provisorisch mit Beschlag belegt worden, was wir auf Antrag der Buchhandlung Brockhaus und Avenarius hierdurch bekannt machen.

Leipzig, den 30. Januar 1839.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Deutrich.

6r Jahrgang.

Der Buchhändler und seine Klagen.

Und die Welt wird alt und wieder jung,
Der Mensch seufzt ewig nach Besserung!

Schon unsere Väter und deren Vorgänger hatten zu klagen über Mängel, Gebrechen und Mißbräuche in unserm Geschäfte, und warum sollte dies auch nicht der Fall gewesen sein? — Ist doch unser Treiben ein menschliches, und warum sollte der Buchhandel allein ausgenommen sein von dem Mangelhaften, was alle menschlichen Einrichtungen charakterisirt? —

Es besteht indeß ein Unterschied zwischen den Klagen früherer Perioden und den heutigen, und will ich versuchen, sie in Nachstehendem zur besseren Uebersicht zusammenzustellen, dem Urtheile denkender Männer überlassend, ob dieser Versuch als gelungen zu betrachten, oder gleich so vielen andern der Vergessenheit sofort zu übergeben ist

Ich übergehe als bekannt die Einrichtungen früherer Zeit, welche, bei wenigen eigentlichen Verlegern, unser Geschäft damals mehr als ein Tausch-Geschäft darstellten, und bleibe bei dem stehen, was damals als Klage galt.

Es war vor allem der Nachdruck, der in erster Linie sich geltend machte, und von seinen Hauptplätzen: Wien, Karlsruhe, Reutlingen, Stuttgart aus Deutschland überschwemmte, die besten Unternehmungen in ihren Resultaten in Frage stellte, und selbst durch Privilegien nur theilweise vermieden werden konnte.

Schlechte Schuldner gab es zu jeder Zeit, also auch damals, sowohl in der eigenen Collegenschaft als unter Privaten, nur mit dem Unterschiede, daß man sie weniger fühlte, weil — die Geschäfte selbst gut waren. Wurde auch den Kunden Rabatt gegeben, so geschah dies doch nicht allgemein. — Der Schüler und der Käufer einzelner Bücher wußten nichts davon, sie bezahlten meistens Ladenpreise; derjenige, welcher größere Einkäufe